



## PROTOKOLL

der Sitzung des EUREGIO-Rates  
vom 23.03.2018 in Ahaus

Teilnehmer: siehe **Anwesenheitsliste**

### TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Bürgermeisterin von Ahaus, Karola Voß, heißt die EUREGIO in Ahaus willkommen.

Der Vorsitzende der EUREGIO, Herr Welten, bedankt sich bei der Stadt Ahaus für die großzügige Gastfreundschaft und heißt die Anwesenden willkommen.

#### **Beschluss:**

Die EUREGIO-Ratsmitglieder genehmigen die Tagesordnung einstimmig.

### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des EUREGIO-Rates am 01.12.2017 in Rijssen-Holten

#### **Beschluss:**

Einstimmige Genehmigung des Protokolls.

### TOP 3: Mitteilungen

a) *60-Jahr-Feier EUREGIO*

Frau Kroesen (CDU-CDA) merkt an, dass sie in der Übersicht der geplanten Jubiläumsveranstaltungen in Mitgliedskommunen die Veranstaltungen der Stadt Bocholt

vermisse. Die Stadt habe der Geschäftsstelle ihre Veranstaltungen gemeldet und warte bislang noch auf eine Antwort.

Herr Almering antwortet, dass zahlreiche Mails zum Thema Jubiläumsveranstaltungen in der Geschäftsstelle eingegangen seien (s. beiliegende Veranstaltungsübersicht). Er werde prüfen, welche Mails aus Bocholt eingegangen seien und wie es um die Antwort an die Stadt Bocholt bestellt sei.

Gerade auch nach dem letzten Mailing an die Mitglieder seien zudem Vorschläge eingegangen, die unter anderem eine verstärkte Einbindung von Schulen unterstreichen. Dies sei sehr zu begrüßen.

Herr Diersen (CDA-CDU) merkt an, dass es sehr zu begrüßen sei, dass das 60-jährige Bestehen entlang der ganzen Grenze im EUREGIO-Gebiet begangen werde. Auch die Grenzhoppers wollten sich zum Jubiläum einbringen mit einem Programm, das die deutschen und niederländischen Bürger verbinde.

- b) *Arbeitsbesuch Staatssekretär Raymond Knops (Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties) bei der EUREGIO am 24. Januar 2018, u.a. Actieteam GEA*
- c) *Sachstand Projekt MORO-Raumb Beobachtung D-NL*
- d) *Aktueller Stand Dienstleistungszentrum Gaxel*
  
- e) *INTERREG-Projekt „Kunstverbindung“*

Herr Michel erläutert das neue Kunst- und Kulturprojekt „taNDem“. Am 12. April finde das erste Barcamp im Rahmen des Projekts statt. Es gebe schon viele Anmeldungen, allerdings sei es wünschenswert, dass sich noch weitere Teilnehmer aus den Niederlanden anmelden. Dies sei wichtig, um das Gleichgewicht der teilnehmenden Künstler zu gewährleisten, die deutsch-niederländische Tandems bilden sollten.

Herr Michel verweist weiterhin auf die Abschlussveranstaltung des Projekts „Hallo Europa“, die am 25. Februar in Winsterwijk stattgefunden hat. Am 25.02. sind im Rahmen des Projekts zahlreiche deutsche und niederländische Tanz- und Musikvereine in Winterswijk aufgetreten. Aufgrund des Erfolgs solle laut dem Projektträger ein grenzbreiter Austausch von Kunst- und Kulturvereinen ins Leben gerufen werden.

- f) *Evaluation „Tolle Woche“ 2017 und „Tolle Woche“ 2018*
  
- g) *Zusammenarbeit Twence und Abfallwirtschaftsbetriebe Münster*

#### *h) Zugverbindung Hengelo – Bielefeld*

Herr Schlatermund (SPD-PvdA) führt aus, Osnabrück sei von dieser Zugverbindung auch betroffen. Man könne augenscheinlich nicht damit rechnen, dass Eurobahn die technischen Probleme mittelfristig löse. Er fragt, inwiefern die EUREGIO bei den zuständigen Akteuren nachhaken könne. Die Strecke sei auch für den Berufsverkehr wichtig. Ebenso wie die Strecke Amsterdam-Berlin sei auch diese Verbindung wichtig für die Region. Die Frage sei, wie man hier grenz- und parteiübergreifend eine Initiative starten könne, um das Problem zu lösen.

Herr Michel antwortet, das Thema sei aufgrund seiner Bedeutung agendiert worden. Eine dauerhafte Lösung sei wünschenswert. Ein Krisengespräch regionaler Politiker mit dem Verkehrsunternehmen habe stattgefunden, ebenso eine Abstimmung im Rahmen des EUREGIO-Vorstandes. Die Probleme müssten gelöst werden. Bei einer neuen grenzüberschreitenden Strecke sei Erfolg von maßgeblicher Bedeutung. Wenn die Verbindung nicht funktioniere, sei dies besonders schade. Verlorene Kunden kämen nicht wieder.

Die EUREGIO setze sich auch weiterhin für die Strecke Amsterdam-Berlin ein. Neues Zugmaterial sei zugesagt worden. Die Umsetzung werde allerdings noch einige Jahre dauern.

Herr Almering ergänzt, die Zugverbindung Hengelo-Bielefeld sei auch im Vorstand der EUREGIO für wichtig befunden und eingehend besprochen worden.

Herr Coße (SPD-PvdA) äußert, es könne nur im Sinne des EUREGIO-Rates sein, die Problematik der grenzüberschreitenden Verbindungen immer wieder anzusprechen. Ost-West-Verbindungen seien generell ein Problem in der Region. Die für den Grenzübergang Bad Bentheim benötigte Technik (um den Lokwechsel und damit Zeitverzögerung zu vermeiden) gebe es schon. Es sei nötig, in allen öffentlichen Gremien Druck zu machen, damit auch wirklich etwas passiere. Auch bei der Westfalenbahn gebe es Probleme. Es sei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zuträglich, dass die Situation sich verbessere.

- i) Eröffnung des grenzüberschreitenden Informations- und Kompetenzzentrums GrensWerk in Gronau*
- j) Sachstand Promoten grenzüberschreitender Wirtschaftsraum EUREGIO*
- k) Sachstand Projekt „EUREGIO Erreichbarkeit via Luft“*

#### **Beschluss:**

Kenntnisnahme.

Herr Almering weist ergänzend darauf hin, dass 2018 nicht nur das 60-jährige Bestehen der EUREGIO anstehe, sondern auch das 40-jährige Bestehen des EUREGIO-Rates. Im April 1978, also ziemlich genau vor 40 Jahren, sei der EUREGIO-Rat zum ersten Mal zusammen gekommen. Der 40. Jahrestag des EUREGIO-Rates solle nicht gesondert gefeiert, aber durch die Erwähnung in der ersten EUREGIO-Ratssitzung des Jubiläumsjahres doch gewürdigt werden.

**Präsentation**  
**INTERREG V A-Projekt "PREpare"**  
**durch Elisa Boekhorst, in Vertretung von Cees Schenkeveld, Acute Zorg**  
**Euregio (aufgrund von Krankheit verhindert)**

Herr Michel dankt Frau Boekhorst für ihre Präsentation (s. Anlage) und unterstreicht die Bedeutung des PREpare-Projekts. Zum Projektabschluss könnten die Partner, darunter die EUREGIO, auf mehrere erfolgreiche Fallbeispiele zurückblicken, darunter gut 50 grenzüberschreitende Rettungsfahrten. Auch wenn man davon ausgehe, dass pro Woche im Durchschnitt ein Kind aus Gronau im Enscheder Krankenhaus notfallmedizinisch versorgt werde, sei dies sehr positiv. INTERREG-Mittel seien endlich. Aber auch nach Ende des Pilots stehe den Bürgern entlang der Grenze – strukturell - eine schnelle Versorgung im Notfall zu. Deshalb solle die Entwicklung auf diesem Gebiet auch nach Projektende weiter vorangebracht werden. Die Mitglieder des EUREGIO-Rates sollten sich aufgerufen fühlen, die grenzüberschreitende Notfallversorgung weiter im Blick zu behalten und sich mit ihren Mitteln dafür einzusetzen, dass die Erfolge aus PREpare für das Gebiet nicht verloren gehen.

Herr Diersen (CDA-CDU) äußert seine Begeisterung für das PREpare-Projekt, das konkret Menschen helfe und selbst Leben rette. Als Einwohner von Dinxperlo habe er miterleben dürfen, wie bei einem Notfall der Rettungswagen aus Isselburg zuerst vor Ort gewesen sei. Kurz darauf sei der niederländische Rettungswagen eingetroffen. Die Übertragung der Patienten von den deutschen auf die niederländischen Sanitäter gelinge hervorragend. Die Patienten würden in guter Abstimmung zwischen Deutschen und Niederländern in das am meisten geeignete oder nächstgelegene Krankenhaus transportiert.

Er spricht sich für Gesetzesänderungen aus, die nötig seien, um nach dem Pilot eine strukturelle Zusammenarbeit möglich zu machen.

Her Coße (SPD-PvdA) und Herr Welten schließen sich dem Redebeitrag von Herrn Diersen an. Dieses Projekt eigne sich, um Europa - und INTERREG - in Zeiten von Europaverdrossenheit zu erklären: Europa zu einem Verbund zu machen, wo man

zusammenarbeitet und voneinander lernt. Europa sei gerade dort wichtig, wo es unter Umständen um Leben und Tod gehe.

**TOP 4: a. Bericht aus dem Vorstand**

Herr Almering erinnert daran, dass in der letzten EUREGIO-Ratssitzung am 1. Dezember 2017 Herr Stefan Michel zum Interim stellvertretenden Geschäftsführer benannt und in derselben Sitzung die weitere Vorgehensweise zur Neubesetzung der Stelle festgelegt worden sei. Dementsprechend laufe noch bis zum 25.03. die Ausschreibung für die Stelle der stellvertretenden Geschäftsführung. Im April solle über die Nachfolge entschieden werden.

**b. Fragen aus den Fraktionen**

Frau Seidensticker-Beining (SPD-PvdA) spricht im Namen der Fraktion das Problem der Personalbesetzung in Kindertagesstätten im Kreis Borken an. Es würden mehr Kinder für mehr Stunden angemeldet und daraus resultierend bestehe ein großer Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern. Nach Stand von 2014 gebe es in den Niederlanden viele arbeitssuchende Erzieherinnen. Sie fragt, ob sich die EUREGIO für ein INTERREG-Projekt einsetzen könne, in dessen Rahmen die Anerkennung der Abschlüsse von Erzieherinnen vereinfacht werden könnte. Dies sei sinnvoll für den Kreis Borken, für arbeitssuchende Erzieher und sei somit ein gutes Projekt für die EUREGIO.

Herr Almering antwortet, diese Frage falle unter den großen Nenner „Anerkennung von Abschlüssen“, wofür die EUREGIO sich in ihrer Lobbyarbeit schon seit geraumer Zeit sehr einsetze. Gerade dort, wo es Bedarf gebe, und das gelte für eine Vielzahl an Berufen. Die EUREGIO sei in vielen Gesprächsrunden mit dem Thema befasst, insbesondere im Ausschuss „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“. Herr Almering bietet an, dem Ausschuss das spezielle Thema Erzieher in Kindertagesstätten als Tagesordnungspunkt vorzuschlagen, um zu besprechen, wie seitens der EUREGIO eine entsprechende Initiative gestartet werden könnte.

Herr Coße (SPD-PvdA) berichtet über die Frage aus der Fraktion, wie man die Wahlbeteiligung bei den nächsten EU-Wahlen stimulieren könne. Es sei wichtig, in der Region für eine starke Wahlbeteiligung zu werben, auch um extremistischen Kräften und Fürsprechern geschlossener Binnengrenzen entgegenzuwirken.

Eine weitere Frage aus der Fraktion betreffe das Thema Mitgliedsbeiträge. In regelmäßigen Abständen werde in Kommunen die Frage gestellt, ob nicht im Bereich der Mitgliedsbeiträge gespart werden könne. Die Fraktion halte es für notwendig, dass die EUREGIO den Nutzen

der Mitgliedschaft sehr deutlich herausstelle. Als Argument eigneten sich z. B. die vielen sinnvollen INTERREG-Projekte, deren Ergebnisse den EUREGIO-Mitgliedern zugute kämen. Bei einer kleinen Kommune könnten allein schon die Mittel für Kleinprojekte pro Jahr höher liegen als der Mitgliedsbeitrag. Hier eine sinnvolle Nutzenargumentation zu fahren, würde sicher allen EUREGIO-Mitgliedern helfen.

Herr Coße führt weiterhin aus, dass das Jubiläum des 40-jährigen Bestehens des EUREGIO-Rates Anlass sein könne, Werbung für die Arbeit des EUREGIO-Rates zu machen. Der EUREGIO-Rat sei ein demokratisch legitimes binationales Parlament. Auch die Verfahren der Ausschüsse, gerade in Bezug auf die Besprechung und Vorbereitung von Projekten, sollten im Lauf des Jubiläumjahres verdeutlicht werden.

Desweiteren schlägt Herr Coße im Namen der Fraktion vor, die Themen Jugendhilfe und Altenpflege nochmals in den Ausschüssen zu behandeln. Deutschland und die Niederlande könnten hier voneinander lernen. Über den Erfahrungsaustausch hinaus sei es denkbar, Pflege auch grenzüberschreitend zu organisieren.

#### **TOP 5: Bericht aus den Ausschusssitzungen**

Herr Stam (Fraktion ohne Grenzen) berichtet, die Sitzung des Ausschusses „Nachhaltige Raumentwicklung“ sei gut besucht gewesen. Im Zuge der Strategieentwicklung habe es eine Präsentation zum Thema grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft gegeben. Das sei gerade auch für grenzferne Mitglieder interessant. Herr Stam kündigt auch an, dass dies heute aufgrund der niederländischen Kommunalwahlen seine letzte Teilnahme am EUREGIO-Rat sei.

Herr Gochermann (CDU-CDA) berichtet aus dem Ausschuss „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“. Es sei eine große Anzahl medizinischer Projektanträge diskutiert worden. Er fragt, ob man diesen Umstand evtl. als Alleinstellungsmerkmal für die grenzübergreifende Region nutzen könne: grenzüberschreitende Medizincluster für das EUREGIO-Gebiet.

Herr Coße (SPD-PvdA) berichtet aus dem Ausschuss „Gesellschaftliche Entwicklung / Mozer“ über eine Präsentation über die Feuerwehr zum Strategiethema Sicherheit. Der Vergleich zwischen den Ländern sei interessant. In Deutschland gebe es z. B. mehr freiwillige Feuerwehren als in den Niederlanden. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Feuerwehren sei als sehr sinnvoll zu bewerten, ebenso der Plan einer grenzüberschreitenden Feuerwache.

Weiterhin führt Herr Coße aus, die EUREGIO-Lobby in Richtung der nationalen Ebene solle weiter verstärkt werden.

Ebenso spricht er sich im Namen des Ausschusses für eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Kultur aus. Kultur sei ja auch ein internationaler Politiksektor.

## **TOP 6: Sachstand Finanzierung GrenzInfoPunkte**

Herr Almering betont, dass die zukünftige Finanzierung der GrenzInfoPunkte (GIP) zurzeit ein zentraler Punkt der EUREGIO-Arbeit sei. Die Förderung des GrenzInfoPunkts EUREGIO mit INTERREG-Mitteln laufe Anfang 2019 aus. Eine Fortsetzung sei für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft in der EUREGIO von großer Bedeutung. Es handele sich um ein unverzichtbares Instrument. Wichtig in diesem Zusammenhang sei auch ein kürzlich erschienener Bericht des niederländischen Sozialministeriums, der die Frage der GrenzInfoPunkte beleuchte.

Zielstellung sei eine strukturelle Finanzierung der persönlichen Beratungsleistung. Alle Akteure seien sich einig, dass diese notwendig sei. Die Frage nach dem „Wie“ sei hingegen noch nicht klar.

Bei einer Arbeitskonferenz, die nach jetzigem Stand am 18. April stattfinden soll, werde beraten, wie eine strukturelle Finanzierung dauerhaft aussehen könne. Sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden würden intensiv Gespräche zu dieser Frage geführt. Die EUREGIO müsse hier gemeinsam alle Kanäle bespielen, um noch mehr Aufmerksamkeit auf das Thema der GIPs zu lenken. Unter anderem in der Landespolitik scheine noch nicht ganz deutlich zu sein, worum es gehe und was der Stellenwert der GIPs für die regionale Wirtschaft sei. Die GIPs leisten persönliche Beratung auf Maß für Unternehmer und Arbeitnehmer sowie für Studenten. Eine aktuelle Studie belege zudem, dass durch den Wegfall von Grenzhürden bis zu 8 % mehr Wirtschaftskraft erreicht werden könne. Das GIP sei somit auch ein Wirtschaftsförderungsinstrument.

Wenn nicht bis zum Ende des kommenden Sommers eine Lösung gefunden werde, bestehe die Gefahr, dass die speziell geschulten und erfahrenen Mitarbeiter im GIP EUREGIO sich beruflich anderweitig orientieren. Wenn das eintrete, könnte die EUREGIO den GIP nach einer Unterbrechung nicht ohne Weiteres wieder aufbauen.

Herr Gochermann (CDU-CDA) ergänzt aus Sicht der Fraktion, die Bedeutung des Themas GIP könne nicht genug betont werden. Es sei ein wesentliches Element der grenzüberschreitenden Wirtschaft. Die Serviceleistung des GIP mache konkret sichtbar, was die EUREGIO leiste. Die Fraktion unterstütze eine Übergangslösung durch INTERREG. Die Fraktion wolle die Geschäftsstelle ermutigen, den eingeschlagenen Weg sehr offensiv

weiterzuverfolgen. Die Priorität des Themas sei im NRW-Landtag oft noch nicht präsent genug. Dabei seien die Randbedingungen positiv. Der neue niederländische Staatssekretär, der mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit betraut sei (Raymond Knops), habe im Januar die EUREGIO besucht. Auch der nordrhein-westfälische Koalitionsvertrag sei deutlich für eine Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Es sei auch Aufgabe der Politiker in der EUREGIO, den Landtag von der Wichtigkeit der GIPs zu überzeugen.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) bittet die Geschäftsstelle im Namen der Fraktion, die EUREGIO-Ratsmitglieder rechtzeitig zu informieren, sobald es gute Momente gebe, konkrete Schritte in der Lobbyarbeit für die Finanzierung der GIPs zu unternehmen.

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.

**TOP 7: Sachstand Experiment Grenze**

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.

**TOP 8: Elektrifizierung und Durchverbindung der Schienenstrecke Münster –  
Zwolle**

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.

**TOP 9: Strategie EUREGIO 2030**

Herr Almering berichtet, die Ausschüsse wünschten eine gemeinsame Ausschusssitzung, um die Themen der Strategie 2030 ausschussübergreifend abzustimmen. Die gemeinsame Ausschusssitzung sei für den 7. Juni terminiert. Dann würden die Strategiethemden den verschiedenen Ausschüssen zugeordnet und der Strategieprozess fortgesetzt.

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.



**TOP 10: INTERREG V A**

- a) *Sachstand allgemein*
  
- b) *Übersicht über die Sitzungstermine der Gremien*

Herr Almering erläutert, dass die nächste Sitzung des INTERREG-Lenkungsausschusses nicht am 21., sondern am 28. Juni stattfindet. Der Projektantrag für das GIP sei in der gestrigen Sitzung behandelt worden. Im Juni solle das Projekt nach Möglichkeit verabschiedet werden.

- c) *Übersicht über die beantragten und genehmigten Projekte*

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.

**TOP 11: Beratung INTERREG V A-Projekte**

- a) *„GIP“*

**Beschluss:**

Empfehlung unter Berücksichtigung der Anmerkungen des zuständigen Ausschusses.

- b) *„SMOVE“*

**Beschluss:**

Empfehlung.

- c) *„InMediValue“*

Herr Almering informiert den EUREGIO-Rat, dass die Projekte „InMediValue“ und „Cell Puncher Pro“ gestern bereits im Lenkungsausschuss verabschiedet worden seien. Er habe in der Sitzung des Lenkungsausschusses für die EUREGIO bereits zugestimmt, obwohl die notwendige Beratung dazu bislang (wenn auch mit eindeutigen Empfehlungen) lediglich in den Ausschüssen sowie im Vorstand, nicht aber abschließend im Rat stattgefunden hätten. Richtigerweise hätte er daher vorbehaltlich der Bestätigung durch den Rat zustimmen müssen. Den formalen Fehler in der Abfolge bittet er zu entschuldigen.

Herr Gochermann (CDU-CDA) antwortet, seine Fraktion könne dies als Ausnahme und Versehen akzeptieren. Wenn gestern nicht beschlossen worden wäre, wären diese Projekte

zudem erst am 28. Juni in den Lenkungsausschuss gekommen, was sehr spät sei. Es habe ja vorher eine Abstimmung im Ausschuss und im Vorstand stattgefunden.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) äußert ebenfalls im Namen der Fraktion Verständnis und betont, dass es sich um eine einmalige Ausnahme handeln müsse.

**Beschluss:**

Empfehlung.

d) „Cell Puncher Pro“

**Beschluss:**

Empfehlung.

**TOP 12: Empfehlungen zu Teilprojekten innerhalb des INTERREG V-Rahmenprojekts**

a. *Empfehlung zu intensiven Kooperationsprojekten*

**Beschluss:**

Empfehlung der vorgelegten intensiveren Kooperationsprojekte.

b. *Zugesagte Anträge bis 5.000 €*

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.

c. *Sachstand Quick Scan Dortmund-Enschede*

**Beschluss:**

Verlängerung der Frist zur Einreichung der Unterlagen bis zur folgenden EUREGIO-Ratssitzung im Juni 2018, da die fehlenden Unterlagen nicht bis 23. März eingegangen sind.

d. *Sachstand Rahmenprojekt*

**Beschluss:**

Kenntnisnahme.

Herr Welten verabschiedet die EUREGIO-Ratsmitglieder Frau Riezebos, Frau Hilbrink, Herrn Donderwinkel, Herrn Gerritsjans und Herrn Stam, die heute zum letzten Mal dabei seien. Er

dankt ihnen für ihren langjährigen Einsatz im EUREGIO-Rat und überreicht Ihnen eine EUREGIO-Nadel.

**TOP 13:        Verschiedenes**

Der Vorsitzende Herr Welten dankt den Mitgliedern und schließt die Sitzung.

Gronau/Enschede, den 28. März 2018

gez. Christoph Almering  
Geschäftsführer